

DIE JURYBEGRÜNDUNG und die Laudatio zur Feier der „Journalisten des Jahres 2008“ –

Kategorie Unterhaltung

1. Frank-Markus Barwasser (“Pelzig unterhält sich“/ARD/BR), Journalist und Kabarettist

Begründung: ... „für seine satirisch-kabarettistische Talkshow „Pelzig unterhält sich“, die es 2008 zum Kultstatus gebracht hat: Die im späten Abendprogramm der ARD versteckte Perle ist ein ebenso unterhaltsamer wie provozierender und dadurch oft ungewöhnlich informativer Contrapunkt zu den sonst üblichen Talkshow-Formaten im deutschen Fernsehen.“

2. Christoph Süß, Moderator "Quer", BR

Begründung: ...„weil sein politisches Satire-Format 2008 zum zehnjährigen Bestehen zur Topform aufgelaufen ist und immer wieder durch neue Ideen. Politik, Kultur und Leben als Unterhaltung auf hohem Niveau besticht! Christoph Süß prägt das Magazin durch ungewöhnliche Moderationen, Interviews und satirische Einlagen.“

1. Das Redaktionsteam des Blogs Riesenmaschine.de, vertreten durch Michael Brake und Sascha Lobo.

Begründung: ...Michael Brake, Kathrin Passig, Aleks Scholz, Holm Friebe, Christian Y. Schmidt, Sascha Lobo, Kai Schreiber und Martin Baaskesie: „weil sie das Internet zu einer literarischen Fundgrube verwandeln, die das Jahr 2008 bereichert hat: Lakonisch, witzig, treffend, köstlich – man freut sich auf jeden neuen Eintrag.“

LAUDATIO VON JURYMITGLIED ANTON SAHLENDER

Riesenmaschine: Das ist nicht der neue Airbus – sondern „d a s Blog, das sich selbst schon mal als „Riesenmisthaufen“ bezichtigt hat.

Widerspruch, meine Damen und Herren Herausgeber der Riesenmaschine, Sie sind auf den dritten Rang bei den Unterhaltungsjournalisten gewählt worden. Gratulation an Ihre heute hier angetretenen Mitblogger Michael Brake und Sascha Lobo. Obwohl in der Anarchie des Nets daheim; gönne ich ihnen großzügig diese journalistische Auszeichnung. Möge sie worldwide qualitativer Ansporn sein. Lakonisch, witzig, treffend und köstlich sind Ihre Einträge auf riesenmaschine.de. Man kann sich immer neu darauf freuen. Das sagt die Jury.

Ich empfehle dieses Blog wegen seines ungeheuren Einfallsreichtums, der gelegentlich fast ungeheuerlich ist. Da spürt man über abgedrehteste Ideen eine ungezügelt Lust an Sprache mit ungewöhnlichen Formulierungen und erstaunlichen Wortkreationen. Das ist ansteckend, so dass das Blog vor Kommentierungen nur so sprudelt. Die Community einer kreativen Intelligenzagentur lebt. Respekt! Mögen sich zu den meinen noch „willensloseste Lobhudeleien in möglichst angesehenen Blättern“ fügen, damit „Wohlwollen bei den Riesenmaschinen-Herausgebern“ entsteht. Diese Bescheidenheit habe ich Ihnen nahezu wörtlich aus ihrer Riesenmaschine geklaut.

Christoph Süß: Quer: Es bleibt abgedreht – und das sogar im Bayerischen Fernsehen. Denn dort darf es sich Christoph Süß seit zehn Jahren leisten, ein nicht nur politisches Satiremagazin ziemlich unterhaltsam zu produzieren, das er selbst frisch – keineswegs fromm - eher frech, fröhlich und frei, aber doch überaus verständlich moderiert. Dem freundlichen Burschen begegnet man vertrauensselig, obwohl ihm der Schalk im Nacken sitzt. Ich meine, der ist ihm anzusehen. Heute leider nicht. Er hat sich für diesen Abend entschuldigt.

Kein Problem. Ich habe Ihnen ein Foto von dem Herrn mitgebracht. Sie sollen eine optische Vorstellung von dem Unterhaltungspreisträger auf Platz zwei erhalten.

Frank-Markus Barwasser- Pelzig unterhält sich .

Was Platz eins betrifft, konfrontiere ich Sie mit einer Riesenüberraschung. Obwohl diese Auszeichnung für Unterhaltung an eine Sendung im öffentlich rechtlichen TV vergeben wird, erhält sie kein Koch! Der Preisträger hat es zur Kultfigur gebracht, ohne mit unseren Urinstinkten zur Nahrungsaufnahme zu spielen. Er verzichtet auf den Rührlöffel, hat zumindest aber eine Schöpfkelle, kommt daher mit rotweiß

kleinkariertem Hemdli unterm Trachtenjanker, Feincordhütli und ledernem Herrenhandtäschli am Arm und mit seiner etwas anderen Talkshow.

Die fällt aus dem Rahmen: Reale Persönlichkeiten lassen sich hinter sinnig ausgefragt von einer fiktiven Gestalt, einer Kunstfigur. Die heißt Pelzig, Erwin, und kann es sich leisten, ihre Gäste schon mal schlagfertig in Verlegenheit zu bringen. Dabei bleibt er aber ein freundlicher Geselle, der Pelzig. Und doch hebt er sich mit Witz von so manchem Gequatsche ab, das sich quer durch alle Programme mit den immer gleichen Leuten wiederholt.

Demgegenüber ist es mir nun persönlich ein hausgemachtes fränkisches Vergnügen, mitteilen zu dürfen, dass wir diese Gestalt in Franken hervorgebracht haben. Bei uns ist mehr geboten als Loddar Matthäus und Michael Glos. Auch wenn Sie vielleicht glauben, dass deren Unterhaltungswert schon ziemlich hoch ist. Trotz realer Namen.

Unterhaltung kann eben auch Absicht sein. Bei Pelzig, einem Würzburger Franken, auf jeden Fall. Hinter ihm steckt in Wahrheit ein nachdenklicher Frank-Markus Barwasser. Den kenne ich dafür, dass er sich über das, was er als Pelzig spontan von sich gibt, vorher seinen Kopf ganz schön zerbricht. Sein Anspruch an sich ist hoch. So hat es der Pelzig, Erwin, aus dem Bayerischen Fernsehen heraus bis ins Abendprogramm (meist Nachtprogramm) des ersten Deutschen Fernsehens geschafft – wohlgemerkt mit eigener Sendung – das ist weder Glos und Matthäus gelungen. - Bislang.

Ich weiß, Frank Markus, ich quäle dich mit hinkenden Vergleichen, schließlich bist Du als gestandener Journalist mit Wahrhaftigkeit sozialisiert (seine Ausbildung genoss er als Volontär bei der Main-Post in Würzburg) und Du wirst als hervorragender Kabarettist landauf, landab respektiert. Heute willst Du als Journalist wahrgenommen werden, denn für deine Kabarettpreise hast Du längst eine Sammlung angelegt. So sage ich, Herr Kollege, auch wenn Sie von Ihrem Pelzig ganz schön verschlungen werden. Macht nichts. Ich mag ihn.

Im Pelzig-Karo fürchtest Du Dich, frech aber fair, nicht einmal vor streitbaren Moderatoren, etwa Frank Plasberg. Der setzte sich - wie alle Deine Gesprächspartner - dem Risiko aus, dass ihm von Dir kräftig was eingeschenkt wird – mit Schöpfkelle knallrote oder wahlweise giftgrüne Bowle.

Deshalb habe ich Frau Annette MMM (Medium-Magazin-Milz) überredet, dass Du heute Deine Auszeichnung erst dann erhältst, wenn Du von der giftgrünen Bowle getrunken hast, die hier speziell für Dich angerührt worden ist. Mit der Sicherheit, die uns Pelzig – nein Barwasser - als Journalist und Vorkoster gibt, laden wir nun alle ersten Preisträger zu einem Glas Bowle hierher ein. Ein Prosit auf die Preisträger!